

Elfter  
**Jahresbericht**  
des  
Herzoglichen Karls-Realgymnasiums  
und der  
Vorschule des Carolinums

zu  
**Bernburg**  
für das  
Schuljahr 1892—93.

Herausgegeben  
von dem Direktor beider Anstalten  
**Prof. Dr. E. Hutt.**



---

Inhalt:

Schulnachrichten: a) über das Realgymnasium, von dem Direktor;  
b) über die Vorschule, von dem Inspektor Gottelmann.

---

1893.

H. Meyer's Buchdruckerei in Bernburg.

1893. Progr. Nr. 675.

96e  
93

675-



# I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Zusammen.
	I	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	
Religion	2	2 *		2	2	2	2	3	15
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	3	3	3	4	4	7	8	8	40
Französisch	4	4	4	5	5	4	—	—	26
Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
Geschichte	3	3	2	2	2	2	1	1	27
Geographie			1	2	2	2	2	2	
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen	2	2		2	2	2	2	—	12
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen	1		1	1		2	2	2	9
Gesang **	1		1	1		—	2	2	7
<b>Zusammen:</b>	34	34	34	34	34	32	30	29	241

\*) Die Klammern bedeuten, daß die betreffenden Klassen gemeinsam unterrichtet werden.

\*\*) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

## 2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer während des Schuljahres 1892/93.

Lehrer.	Ord.	I	IIa	IIb	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	Zusammen.
Direktor Dr. Gutt.	I	5 Math. 3 Phys.							1 Gesch.	9
1. Professor Köhler.*	IIa	2 Relig. 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch 3 Deutsch 3 Latein		2 Relig.	2 Relig.				20
2. Oberlehrer Pauli.		3 Latein			5 Franz. 3 Engl.	5 Franz. 3 Engl.				19
3. Oberlehrer Gensicke.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.	3 Deutsch 4 Latein					19
4. Professor Dr. Klotz.	IIIa	2 Chemie	2 Chemie	2 Mathsch.	5 Math. 2 Mathsch.	5 Math. 2 Mathsch.				20
5. Ord. Lehrer Dr. Schellert.	IIIb				2 Gesch. 2 Geogr.	4 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	1 Gesch. 2 Geogr.		19
6. Ord. Lehrer Dr. Juhl.**	IV					3 Deutsch	7 Latein 3 Deutsch 4 Franz.			17
7. Ord. Lehrer Dr. Regel.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.						21
8. Ord. Lehrer Oberbeck.	IIb		5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.			2 Math. 2 Rechn.			20
9. Ord. Lehrer Dr. Günther.	V							8 Latein 3 Deutsch	8 Latein 3 Deutsch	22
10. Hofmaier Reinhard.		2 Zeichn.	2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			10
11. Inspektor Hottelmann.							2 Relig. 2 Mathsch.	3 Rechn. 1 Geomet. 2 Mathsch.		10
12. Chordirekt. Illmer.	VI	1 Gesang						2 Relig. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Geogr. 2 Mathsch. 2 Gesang	17
13. Vorsch.-L. Kennecke.								2 Schreib.	3 Relig. 2 Schreib.	7
14. Vorsch.-L. Lauter.		1 Turnen						2 Turnen 2 Zeichn. 2 Turnen	2 Turnen	11
Zusammen:		34	34	34	34	34	32	30	29	241

\*) Herr Prof. Köhler war von Ostern bis Johannis 1892 krankheitshalber beurlaubt und wurde während dieser Zeit in den Religionsstunden von Herrn Pastor Bartels, in den deutschen und lateinischen Stunden von

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Pensa.

#### Prima Ordinarius: Direktor Gutt.

Zweijähriger Lehrgang.

**Religion:** 2 St. S. Ausgewählte Kapitel der Kirchengeschichte aus der Zeit während und nach der Reformation. Einleitung in die Schriften des Vademecum. Luther, Die 95 Thesen; Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche. W. Korintherbrief, mit besonderer Berücksichtigung des dogmatischen Inhalts. Luther, An den christlichen Adel deutscher Nation. Wiederholungen. (Vademecum; Noack, Hilfsbuch). — S. Bartels. Köhler. W. Bartels. Köhler.

**Deutsch:** 3 St. Lektüre: S. Klopstock, Proben aus der Messiasde und den Oden; Lessing, Laokoon und kleinere Schriften. W. Göthe, Egmont; Herder, Cid und kleinere Prosaschriften; Luther, Sendbrief von Dolmetschen. S. u. W. Jonas, Musterstücke und Proben aus den Dichterverken der ersten Blütezeit. Privatim: Sophokles, Oedipus auf Kolonos, Antigone. Übersicht über die Litteraturgeschichte der ersten Blütezeit und der zwischen der ersten und zweiten Hauptepoche liegenden Jahrhunderte. 2 St. In beiden Semestern freie Vorträge nach methodischer Anleitung. 1 St. (Jonas, Musterstücke). Aufsätze:

- S. 1) Friedrichs des Großen wohlthätige Regierung.  
 2) Inhalt des „Oedipus auf Kolonos“ und Charakteristik des Oedipus. (Klassenarbeit).  
 3) Die Kunst im Dienste der Religion.  
 4) Luthers Schrift „Die babylonische Gefangenschaft der Kirche.“  
 W. 5) Des Menschen Engel ist die Zeit.  
 6) Cid als Lehnsman.  
 7) Vaterlandsliebe Walthers von der Vogelweide. (Klassenaufsatz).  
 8) Vergleichende Charakteristik von Octavio und Max Piccolomini.

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1893:

„Der Krieg auch hat seine Ehre, Der Beweger des Menschengeschicks.“ Braut von Messina. I, 8. —

S. Gorges. Köhler. W. Köhler.

Herrn Dr. Gorges, Kandidat des höheren Schulamts, vertreten. Von Johannis bis Michaelis erteilte er den Religions- und den deutschen Unterricht, während der lateinische Herru Dr. Schellert übertragen wurde. Von Michaelis bis Weihnachten mußte er behufs Wiederherstellung seiner Gesundheit in noch erheblicherem Umfange entlastet werden. Er erteilte während dieser Zeit nur den deutschen Unterricht in I und II. Den Religionsunterricht in diesen Klassen hatte Herr Pastor Bartels, denjenigen in III<sup>a</sup> und III<sup>b</sup> Herr Pastor Püschel, den lateinischen in II<sup>a</sup> wieder Herr Dr. Schellert übernommen. Von Neujahr 1893 ab bis zum Schlusse des Schuljahres trat dieselbe Stundenverteilung ein, welche von Johannis bis Michaelis 1892 in Kraft gewesen war. Das Ordinariat von II<sup>a</sup> verwaltete während des ganzen Schuljahres Herr Dr. Regel.

\*\*) Herr Dr. Zuhl war vom 11. August bis Michaelis 1892 durch Krankheit an der Wahrnehmung seines Amtes verhindert. Er wurde zuerst durch die Mitglieder des Lehrerkollegiums, dann durch Herrn Schulamtskandidat Wahn vertreten.

**Latein:** 3 St. Lektüre: S. Virgil, Aeneis. Auswahl aus lib. I. u. II. W. Cicero, Pro Archia poeta und Pro Ligario. 2 St. Wiederholung der Grammatik. Übersetzen aus Süpfle II. 1 St. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen. (Meiring-Siberti, Lat. Schulgrammatik; Süpfle, Stilübungen. II.) — **Pauli.**

**Französisch:** 4 St. Lektüre: S. Lanfrey, Campagne de 1809. W. Racine, Esther; Corneille, Polyeucte. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Wortbildung. Interpunktion. Verslehre. Uebersetzen aus dem Übungsbuch. 2 St. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Uebersetzung aus dem Deutschen oder Französischen. (Knebel-Probst, Franz. Schulgrammatik; Probst, Übungsbuch. II; Schmitz, Phrasologie). Aufsätze:

- S. 1) Histoire d'un plongeur sicilien. (Source du poème par Schiller.)  
 2) La découverte de l'Amérique. (Klassenarbeit).  
 3) Départ de la flotte de Guillaume de Normandie pour la conquête de l'Angleterre. (D'après Augustin Thierry.)

- W. 4) La vie et les oeuvres principales de Jean Racine.  
 5) Un soldat français raconte l'incendie de Moscou en 1812. (Klassenarbeit).  
 6) Le songe de Pauline dans „Polyeucte“ comment s'est-il réalisé?

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1893:

Notice biographique et littéraire sur Pierre Corneille. — **Regel.**

**Englisch:** 3. St. Lektüre: S. Macaulay, England under Charles the Second. W. Shakespeare, King Richard II. 2 St. Grammatik: Rektion der Zeitwörter. Verbindung der Verba und der Adjektiva mit Präpositionen. (Meffert, §§ 376—398). 1 St. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Uebersetzung aus dem Deutschen oder Englischen. (Meffert, Grammatik und Übungsbuch.) — **Regel.**

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte der neueren Zeit. Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Pensa. (Herbst, Histor. Hilfsbuch.) — **Gensicke.**

**Mathematik:** 5 St. S. Analytische Geometrie. 5 St. W. Analytische Geometrie. 3 St. Reihenlehre mit Anwendungen. 2 St. Wiederholungen in planmäßiger Folge. Vier Arbeiten in jedem Halbjahre, darunter ein Klassenaufsatz. (Gandner, Elemente d. analyt. Geometrie; Bardey, Aufgabensammlung.)

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1893:

- 1) Den geometrischen Ort für die Spitze eines Dreiecks zu finden, von dem die Grundlinie gegeben, und in welchem eine zweite Seite mittlere Proportionale zwischen den Höhenabschnitten der Grundlinie ist.
- 2) Eine gerade Pyramide hat zur Grundfläche ein Rechteck mit den Seiten a und b, jede ihrer Seitenanten ist gleich c. Wie groß ist die Höhe der Pyramide, und in welchem Abstände von der Spitze ist parallel mit der Grundfläche eine Ebene zu legen, wenn dieselbe die Pyramide in zwei inhaltsgleiche Stücke teilen soll?
- 3) Einen gegebenen Winkel so in zwei Teile zu teilen, daß das Produkt der Tangenten der Teile des Winkels ein Maximum wird.
- 4) Von einem Punkte gehen n Strahlen unter gleichen Winkeln aus; von einem Punkte des einen Strahls fällt man auf den nächsten ein Lot, dessen Länge gleich a gegeben ist, von dem Fußpunkte des Lotes eine Senkrechte auf den nächsten Strahl u. s. f. bis ins Unendliche. Es entsteht dadurch eine gebrochene Schneckenlinie, deren Länge berechnet werden soll. — **Hutt.**

**Physik:** 3 St. S. und W. Mechanik. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Planmäßige Wiederholungen. Zwei häusliche, eine Klassenarbeit in jedem Halbjahre. (Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik.) — **Hutt.**

**Chemie:** 2 St. Die Schwermetalle. Einfache stöchiometrische Aufgaben in der Klasse. Wiederholungen. (Fischer, Leitfaden).

Aufgabe für die Reifeprüfung zu Ostern 1893:

Das Natrium und seine wichtigsten Verbindungen. Stöchiometrische Aufgabe: Eine Fabrik stellt täglich 488% Centner krySTALLisierte Soda ( $\text{Na}_2\text{CO}_3 + 10\text{H}_2\text{O}$ ) dar. Wie viel Centner Kochsalz verbraucht sie hierzu täglich? — **Kloß.**

### Ober-Secunda. Ordinarius: Dr. Regel. J. W.

**Religion:** II<sup>a</sup> und II<sup>b</sup> vereinigt. 2 St. S. Die Bücher des N. T. nach Entstehung und Inhalt. W. Das Johannes-Evangelium. Wiederholungen. (Bibel. Noack, Hilfsbuch). — S.

**Bartels. Köhler. W. Bartels. Köhler.**

**Deutsch:** 3 St. Lektüre. S. Schwierigere Gedichte von Schiller. W. Ausgewählte Stellen aus den Epen verschiedener Zeiten, namentlich aus dem Nibelungenliede; Hermann und Dorothea vollständig. S. u. W. Jonas, Musterstücke. Privatim: Homer, Odyssee, Ilias. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung. 1 St. (Jonas, Musterstücke; Regeln und Wörterverzeichnis.) Aufsätze:

S. 1) Die Bedeutung von Cäsars gallischen Kriegen für den römischen Staat.

2) Der Einfluß des Ackerbaues auf die Gesittung.

3) Die Macht des Gefanges, verherrlicht in deutschen Balladen. (Klassenarbeit).

4) Die wichtigsten Folgen der Entdeckung Amerikas.

W. 5) Ein Thema eigener Wahl nach vorhergegangener Billigung des Lehrers.

6) Der Konflikt in Lessings Minna von Barnhelm.

7) Gesang und Saitenspiel in der Odyssee.

8) Erlebnisse einer Ausgewanderten. (Freigestaltete Erzählung nach Göthes Hermann und Dorothea. Klassenarbeit.) — S. **Gorges. Köhler. W. Köhler.**

**Latein:** 3 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, d. bello civ. lib. I, cap. 1—40. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Übersetzen aus Süpfle. I. 1 St. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen. Meiring-Siberti, Lat. Schulgrammatik; Süpfle, Stilübungen. I.) — S. **Gorges. Schellert. W. Schellert.**

**Französisch:** 4 St. Lektüre: S. Erckmann-Chatrion, Waterloo. W. Corneille, Cinna; Ponsard, L'honneur et l'argent. Grammatik: Syntax (Infinitiv. Partic. Inversion. Partikeln). Übersetzen aus dem Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägig in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen und Französischen. (Knebel-Probst, Franz. Schulgrammatik; Probst, Übungsbuch. II.) — **Regel.**

**Englisch:** 3 St. Lektüre: S. Wash. Irving, American Tales. W. Hume, History of Charles I. S. u. W. Eine Auswahl geeigneter Gedichte. 2 St. Grammatik: Syntax (Verbum, Konjunktion, Präposition. Meffert, §§ 214 bis 375). Übersetzen aus dem Übungsbuch. 1 St. Übersetzungen wie im Französischen. (Meffert, Grammatik und Übungsbuch.) —

**Regel.**

**Geschichte u. Geographie:** 3 St. Römische Geschichte. Wiederholung der griechischen Geschichte, der Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Penja. (Herbst, Histor. Hilfsbuch.) — **Genßke.**

- Mathematik:** 5 St. S. Ebene und sphärische Trigonometrie. 3 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. 2 St. W. Stereometrie. 5 St. Wiederholungen. Drei häusliche Arbeiten, ein Klassenessay in jedem Semester. (Suhle, Arithmetik; Bardey, Aufgabensammlung.) — **Oberbeck.**
- Physik:** 3 St. S. Wellenlehre und Akustik. Die Elemente der Wärmelehre. Wiederholung der Mechanik und Elektrizität. W. Optik. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit. (Fochmann, Grundriß.) — **Oberbeck.**
- Chemie:** 2 St. Die Metalloide. Einfache stöchiometrische Aufgaben in der Klasse. (Fischer, Leitfaden.) — **Kloß.**

### Unter-Secunda. Ordinarius; Real-Gymnasiallehrer Oberbeck.

**Religion:** Vereinigt mit Ober-Sekunda.

**Deutsch:** 3 St. Lektüre: S. Wilhelm Tell; Die Jungfrau von Orleans. W. Wallensteins Lager; Minna von Barnhelm. Privatlektüre: S. Iphigenie in Aulis. W. Die Piccolomini. S. u. W. Jonas, Musterstücke. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung. 1 St. (Jonas, Musterstücke; Regeln und Wörterverzeichnis.) Aufsätze:

- S. 1) Cäsars erster Zug nach Britannien.  
 2) Der Charakter der Iphigenie in Schillers „Iphigenie in Aulis“.  
 3) Das Leben, eine Reise.  
 4) Wodurch wird im ersten Aufzug von Schillers Jungfrau von Orleans die Muthlosigkeit des Königs hervorgehoben?  
 5) Hauptzüge in dem Charakter der Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit).
- W. 6) Mein Lebenslauf.  
 7) Wallenstein, des Lagers Abgott und der Länder Geißel.  
 8) „Der Sänger steht in heil'ger Hut“, nachgewiesen an Schlegels Arion.  
 9) Die Fabel in Schillers „Piccolomini“. (Klassenarbeit).  
 10) Tellheim als Soldat. — S. **Gorges. Köhler. W. Köhler.**

**Latein:** 3 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. Caesar, de bello Gall. lib. VII. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Übersetzen aus Süpfle. I. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Meiring-Siberti, Lat. Schulgrammatik; Süpfle, Stilübungen. I.) — **Genfick.**

**Französisch:** 4 St. Lektüre: S. Michaud, Influence et Résultats des Croisades. W. Capetique, Histoire de Charlemagne. 2 St. Grammatik: Syntax (Fürwörter; Rektion, Tempora und Modi der Zeitwörter). Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. Knebel-Probst, Franz. Schulgrammatik; Probst, Übungsbuch. II.) — **Regel.**

**Englisch:** 3 St. Lektüre: S. Gardiner, Historical Biographies. 2 St. W. Tennyson, Enoch Arden; Douglas Jerrold, Retired from Business. Grammatik: Syntax (Kasuslehre, Adjektiv, Pronomen, Zahlwort und Adverb. Meffert, §§ 60—213). Übersetzen a. d. Übungsbuche. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. 1 St. (Meffert, Grammatik und Übungsbuch.) — **Regel.**

- Geschichte:** 2 St. Griechische Geschichte. Wiederholung der Geschichte Roms, des Mittelalters und der neueren Zeit. (Herbst, Histor. Hilfsbuch.) — **Genfick.**
- Geographie:** 1 St. Physische Geographie. Wiederholungen. (Seydlitz, Schulgeographie.) — **Genfick.**
- Mathematik:** 5 St. S. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 3 St. Logarithmen und Kreisrechnung. 2 St. W. Trigonometrie. 5 St. Wiederholung der Geometrie. In jedem Halbjahre vier häusliche und eine Klassenarbeit. (Suhle, Arithmetik. Bardey, Aufgabensammlung.) — **Oberbeck.**
- Physik:** 3 St. S. Die allgemeinen Körpereigenschaften. Hauptgesetze der Mechanik in experimenteller Behandlung. W. Elektrizität. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit. (Fochmann, Grundriß.) — **Oberbeck.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Pflanzen-Anatomie und Physiologie. W. Krystallographie. Die wichtigsten Spezies der Mineralien. (Behrens, Botanik; Fischer, Leitfaden.) — **Kloß.**

### Ober-Tertia. Ordinarius: Professor Dr. Kloß.

- Religion:** 2 St. S. Apostelgeschichte. W. Luthers Leben. Wiederholungen a. d. Katechismus und der Bibelfunde, einschließl. früher gelernter Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; das Neue Testament.) — **S. Bartels. Köhler. W. Püschel. Köhler.**
- Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und Wiedergeben prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek, mit besonderer Berücksichtigung der Balladen von Schiller, Göthe, Uhland. Deklamation von Gedichten. Im Anschluß an die Lektüre der prosaischen Stücke Erläuterung der stilistischen Regeln. Disponierübungen. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Hopf u. Paulsiek für III; Regeln und Wörterverzeichnis.) — **Genfick.**
- Latein:** 4 St. Lektüre: Caesar, d. bell. Gall. lib. I. II. Grammatik: Wiederholung der Formen-, Kasus- und Moduslehre. Syntax, Meiring-Siberti, das Wichtigste aus cap. 95—99; 102—105. Übersetzen aus Süpfle. I. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. 2 St. (Meiring-Siberti, Lat. Schulgrammatik; Süpfle, Stilübungen. I.) — **Genfick.**
- Französisch:** 5 St. Lektüre: Duruy, Histoire de France. 2 St. Grammatik: Syntax (Wortstellung, Artikel, Kasuslehre, Adjektiv). Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Wöchentliche in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Knebel-Probst, Franz. Schulgrammatik; Probst, Übungsbuch. I. und II.) — **Pauli.**
- Englisch:** 3 St. Lektüre: Scott, Tales of a grandfather. 2 St. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax (Artikel, Substantiv, Adjektiv, Gerundium). 1 St. Vierzehntägige Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Beides in der Klasse). (Mefferts Elementarbuch und Übungsbuch.) — **Pauli.**
- Geschichte:** 2 St. Geschichte der neueren Zeit bis 1871, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der Hauptbegebenheiten der anhaltischen Geschichte. (Andrae, Grundriß der Weltgeschichte.) — **Schellert.**

- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Wiederholung der außerdeutschen europäischen Länder. (Seydlitz, Schulgeographie.) — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Potenzen, Wurzeln, einschließl. der Fundamente der imaginären Größen. Wiederholung der Geometrie. W. Proportionen. Ähnlichkeitslehre. Ausmessung der geradlinig begrenzten Figuren. Wiederholung der Arithmetik. Monatlich eine Klassenarbeit. (Spieker, Geometrie; Suhle, Arithmetik; Bardey, Aufgabensammlung.) — **Kloß.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Die Dicotyledonen. W. Insekten und niedere Tiere. (Behrens, Botanik; Zwick, Leitfaden.) — **Kloß.**

### Unter-Tertia. Ordinarius: Dr. Schellert.

- Religion:** 2 St. Einführung in die Bücher des N. T.: Katechismus: Das 4. und 5. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. Lektüre: S. Das Evangelium Matthäi; W. Psalmen und prophetische Stellen. Wiederholungen. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; d. N. Testament; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch.) — **S. Bartels. Köhler. W. Püschel. Köhler.**
- Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsief. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Hopf u. Paulsief für III; Wendt, Grundriß; Regeln und Wörterverzeichnis.) — **S. Fuhl. Wahn. W. Fuhl.**
- Latein:** 4 St. Lektüre: Caesar, de bell. Gall. lib. III und IV. 2 St. Grammatik: Syntax, Weiring, cap. 91—94. 97—99. 101 und 103 mit Auswahl. Übersetzen aus Süpfle. I. 2 St. Vierzehntägige Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Beides in der Klasse). (Weiring-Siberti, Lat. Schulgrammatik; Süpfle, Stilübungen. I.) — **Schellert.**
- Französisch:** 5 St. Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique. 3 St. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Unregelmäßige Verba. Übersetzung zusammenhängender Stücke aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. 2 St. Wöchentliche Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Französischen. (Nebel-Probst, Franz. Schulgrammatik; Probst, Übungsbuch. I.) — **Pauli.**
- Englisch:** 3 St. Formenlehre mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Diktate. Übersetzen a. d. Übungsbuche. Vierzehntägige Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Englischen. (Meffert, Elementarbuch.) — **Pauli.**
- Geschichte:** 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. (Andrae, Grundriß). — **Schellert.**
- Geographie:** 2 St. Europa mit Ausschluß von Deutschland. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. (Kirchhoff, Schulgeographie.) — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Arithmetik. Die vier Grundrechnungsarten in unbestimmten Zahlen. Wiederholung des geometrischen Penjums der Quarta. W. Planimetrie bis zur Ähnlichkeitslehre ausschließlich. Wiederholung der Arithmetik. (Spieker, Geometrie; Suhle, Arithmetik; Bardey, Aufgabensammlung.) — **Kloß.**

**Naturbeschreibung:** 2 St. S. Die Monokotyledonen. Einführung in die Diagrammatik. W. Die Säugetiere und Vögel in systematischer Behandlung. (Behrens, Botanik; Zwick, Leitfaden). — **Kloß.**

#### Quarta. Ordinarius: Dr. Zuhl.

**Religion:** 2 St. Überblick über die Geschichte d. N. T. (Schulz-Klix, III und IV mit Auswahl). Geographie von Palästina. Einführung in die Bücher des N. T. Katechismus: Das dritte Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; Das Neue Testament; Der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch.) — **Hottelmann.**

**Deutsch:** 3 St. Fortsetzung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. (Wendt, §§ 108 bis zu Ende.) Interpunktionslehre. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsief. Übungen in der Wiedergabe des Inhalts derselben. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden Inhalts. (Hopf u. Paulsief für IV; Wendt, Grundriß; Regeln und Wörterverzeichnis.) — **S. Zuhl. Wahn. W. Zuhl.**

**Latein:** 7 St. Lektüre: Corn. Nep. (Aristides, Miltiades, Cimon, Themistocles, Epaminondas, Polopidas, Pausanias, Agesilaus. S. 3, W. 4 St. Grammatik: Syntax: Meiring, cap. 82—90. Übersetzen aus Meurer. III. S. 4, W. 3 St. Wöchentliche häusliche Exercitien abwechselnd mit Klassenübersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. Meiring-Siberti, Lat. Schulgrammatik; Meurer, Lat. Lesebuch. III.) — **S. Zuhl. Wahn. W. Zuhl.**

**Französisch:** 4 St. Die regelmäßige Formenlehre. Übersetzen a. d. Übungsbuche. Votabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten. (Probst, Prakt. Vorschule.) — **Zuhl.**

**Geschichte:** 2 St. S. Griechische Geschichte mit Einschluß der zugehörigen Teile d. orient. Geschichte bis zum Tode Alexanders. W. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Wiederholung der griechischen Geschichte. (Andrae, Grundriß.) — **Schellert.**

**Geographie:** 2 St. Die außereuropäischen Erdteile. Wiederholungen a. d. phys. u. mathem. Geographie. (Kirchhoff, Schulgeographie.) — **Schellert.**

**Mathematik:** 2 St. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen ausschließlich. (Spieker, Geometrie.) — **Oberbeck.**

**Rechnen:** 2 St. Wiederholung der Dezimal- und gemeinen Brüche. Zusammengesetzte Regeldetri. (Buchenau, Aufgaben f. d. Rechenunterricht. Heft 4.) — **Oberbeck.**

**Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. W. Reptilien, Amphibien, Fische. (Zwick, Leitfaden.) — **Hottelmann.**

#### Quinta. Ordinarius: Dr. Günther.

**Religion:** 2 St. Auswahl biblischer Geschichten a. d. N. T. Das Kirchenjahr. Katechismus: Zweites Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Leseb.; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch.) — **Illmer.**

- Deutsch:** 3 St. Fortsetzung der Lehre vom einfachen Satze. Lehre von dem zusammengesetzten Satze bis zu den Attributsätzen. (Wendt, §§ 91—107). Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesestücken aus Hopf u. Paulsiek. Orthographische Übungen. Deklamation von Gedichten. Vierzehntägige Klassenarbeiten. (Hopf u. Paulsiek für V; Wendt, Grundriß; Regeln und Wörterverzeichnis.) — **Günther.**
- Latein:** 8 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre. Das deponens. Unregelmäßige Formenlehre. Übersetzen aus Meurer. II. Vokabellernen. Wöchentliche häusliche Exercitien, abwechselnd mit Klassenarbeiten. (Seyffert=Fries, Lat. Elementargrammatik; Meurer, Lat. Lesebuch. II.) — **Günther.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Deutschen. — **Schellert.**
- Geographie:** 2 St. Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland und Anhalt. (Daniel, Leitfaden.) — **Schellert.**
- Geometrisches Zeichnen:** 1 St. Zeichnen einfacher geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel in stufenmäßiger Folge. (Köstler, Vorschule der Geometrie.) — **Hottelmann.**
- Rechnen:** 3 St. Dezimalbrüche. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri und leichte Aufgaben aus der zusammengesetzten Regeldetri. (Buchenaу, Aufgaben f. d. Rechenunterricht. Heft 3 und 4.) — **Hottelmann.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Das Linnésche System. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. W. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. (Zwick, Leitfaden.) — **Hottelmann.**

### Sexta. Ordinarius: Chordirektor Illmer.

- Religion:** 3 St. Auswahl biblischer Geschichten a. d. N. T.: die Festgeschichten des N. T.; Katechismus: Überblick über den Inhalt der fünf Hauptstücke. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. (Schulz=Klix, Bibl. Lesebuch; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch.) — **Kennecke.**
- Deutsch:** 3 St. Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze bis zu den Bestimmungen der Verba und Substantiva. (Wendt, §§ 1—90). Lesen und Nacherzählen einfacher Stücke aus Hopf u. Paulsiek. Deklamation von Gedichten. Orthographische Diktate. Wöchentliche Klassenarbeiten. (Hopf u. Paulsiek für VI; Wendt, Grundriß; Regeln und Wörterverzeichnis.) — **Günther.**
- Latein:** 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausnahme der deponentia. Übersetzen aus Meurer. I. Vokabellernen. Wöchentliche häusliche Exercitien abwechselnd mit Klassenarbeiten. (Seyffert=Fries, Lat. Elementargrammatik; Meurer, Lat. Lesebuch. I.) — **Günther.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Alten. — **Hutt.**
- Geographie:** 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Überblick über die fünf Erdteile. (Daniel, Leitfaden.) — **Illmer.**
- Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Erweiterung der dezimalen Schreibweise. Vermischte Aufgaben. Leichte Brüche. (Buchenaу, Aufg. f. d. Rechenunterricht. Heft 2 und 3.) — **Illmer.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen. Morphologische Grundbegriffe. W. Überblick über die Klassen des Tierreichs. (Zwick, Leitfaden.) — **Illmer.**

## Technischer Unterricht.

### a. Turnen.

- Erste Stufe:** Sexta. 2 St. Freiübungen, Ordnungsübungen; Vorübungen an den Geräten, Kletterstange, Bock, Schwebebaum; Spiele. Dispensiert war kein Schüler. — **Taute.**
- Zweite Stufe:** Quinta. 2 St. Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen. An Geräten treten hinzu: Das Schwungseil und der Barren. Spiele. Dispensiert: S. 4, W. 3 Schüler. — **Taute.**
- Dritte Stufe:** Quarta. 2 St. Zusammenge setzte Freiübungen. Zusammenfassen der Ordnungsübungen zu Reigen. An Geräten treten hinzu: Das Pferd und das Reck. Spiele. Dispensiert: S. u. W. 1 Schüler. — **Taute.**
- Vierte Stufe:** Unter- und Ober-Tertia. 2 St., davon eine gemeinsam mit der fünften Stufe. Freiübungen, welche größere Kraft und Ausdauer erfordern. Ordnungsübungen (Reigen). Übungen an allen Geräten. Spiele (Barlauf, Ballspiele). Dispensiert: S. III<sup>a</sup> 2, W. III<sup>a</sup> 3 Schüler. — **Taute.**
- Fünfte Stufe:** Secunda und Prima. 2 St., davon eine gemeinsam mit der vierten Stufe. Schwierigere Freiübungen. Wiederholung der Ordnungsübungen. An den Geräten: Zusammenfassung der Übungen zu Reihen und Gruppen. Kürturnen. Die meisten Schüler dieser Stufe erhielten die für Vorturner erforderliche Ausbildung. Dispensiert: S. u. W. II<sup>b</sup> 3 Schüler. — **Taute.**

### b. Gesang.

- Für VI und V pflichtmäßig, für IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.
- VI. 2 St. Stimmbildungs- und Trefferübungen. Notenkenntnis. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Lieder Sammlung f. d. Schulen Anhalts.) — **Illmer.**
- V. 2 St. Erweiterung des Tonsystems. Choräle. Zweistimmige Lieder. Einübung der Gesänge zu den Schulfestlichkeiten. (Lieder Sammlung f. d. Schulen Anhalts.) — **Illmer.**
- IV—I. Für jede Klasse 2 St., und zwar 1 St. für den vierstimmigen Chor, 1 St. für Sopran und Alt (IV—III<sup>a</sup>), 1 St. für Tenor und Baß (II und I). Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen. (Schubring, Deutscher Sang und Klang; Stein, Aula und Turnplatz.) — Dispensiert waren teils ganz, teils von einer Stunde, aus IV W. 1, aus III<sup>b</sup> S. 2, W. 8, aus III<sup>a</sup> S. 1, Winter 13, aus II<sup>b</sup> S. 8, W. 1, aus II<sup>a</sup> S. 5, W. 4, aus I S. 1 Schüler. — **Illmer.**

### c. Zeichnen.

- V. 2 St. Die einfachsten geometrischen Gestalten. Vorbereitung auf die Zeichnung der Flachornamente. — **Taute.**
- IV. 2 St. Flachornamente. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern. — **Reinhard.**
- III<sup>b</sup>. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern. Schattierübungen. Zeichnen nach einfachen Gypsmodellen. — **Reinhard.**
- III<sup>a</sup>. 2 St. Zeichnen nach ornamentalen Gypsmodellen in Bleistift und schwarzer Kreide. — **Reinhard.**



<b>Englisch.</b>								
Meffert, Engl. Elementarbuch . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
" " Übungsbuch . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	—
" " Grammatik . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
<b>Geschichte.</b>								
Andrae, Grundriß der Weltgeschichte . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
Herbst, Historisches Hilfsbuch . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
<b>Geographie.</b>								
Daniel, Leitfaden . . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
Kirchhoff, Schulgeographie . . . . .	—	—	IV	IIIb	—	—	—	—
Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	I
Debes, Schulatlas in 34 Karten . . . . .	VI	V	IV	IIIb	—	—	—	—
Debes, Schulatlas für die Oberklassen . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	I
<b>Mathematik und Rechnen.</b>								
Buchenau, Aufg. f. d. Rechenunterricht, Heft 2, 3, 4	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Köstler, Vorschule der Geometrie . . . . .	—	V	—	—	—	—	—	—
Suhle, Arithmetik . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Spieker, Geometrie . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	—	—
Kambly, Stereometrie . . . . .	—	—	—	—	—	—	IIa	—
Bardey, Aufgabensammlung . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
August, Logarithmentafeln . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
Gandtner-Grühl, Elemente d. analyt. Geometrie	—	—	—	—	—	—	—	I
<b>Naturwissenschaften.</b>								
Zwick, Naturgeschichtlicher Leitfaden . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
Behrens, Botanik . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	—	—
Fischer, Leitfaden f. Chemie u. Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
Zochmann, Grundriß der Physik . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
<b>Singen.</b>								
Liederammlung für die Schulen Anhalts . . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
Schubring, Deutscher Sang und Klang . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Stein, Aula und Turnplatz . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I

Außerdem: Die für die Lektüre eines jeden Schuljahres bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III<sup>b</sup>—I ein französisches und für III<sup>a</sup>—I ein englisches Lexikon.

Empfohlen werden folgende Wörterbücher:

- 1) Heinichen, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.
- 2) Sachs, Franz. Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe.
- 3) Thieme, Englisches Wörterbuch.

Die Benutzung sogenannter Specialwörterbücher ist nur ausnahmsweise und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft.

Wir ersuchen die Eltern und Vormünder unserer Schüler, ihren Söhnen und Pflöglingen keine anderen als neue, noch nicht gebrauchte Exemplare von Schulbüchern zu kaufen und sich bezüglich der Klassikerausgaben, Wörterbücher und Atlanten genau nach den Vorschriften der Schule zu richten.

## II. Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

**1. April 1892.** Die „Anhaltische Heimatskunde“ von Ströse wird an der Vorschule des Herzogl. Carolinums von Ostern 1892 ab außer Gebrauch gesetzt.

**20. April 1892.** Bei der Beurteilung der Aufsätze in den oberen, ev. auch in den mittleren Klassen empfiehlt es sich, Inhalt und Form getrennt zu prädicieren.

**20. April 1892.** Die Schüler sollen angehalten werden, bei den häuslichen Aufsätzen regelmäßig in einem besonderen Vermerk die Hilfsmittel anzugeben, deren sie sich bedient haben.

**22. April 1892.** Die in der landespolizeilichen Verordnung vom 15. Oktober 1882 (Nr. 627 der Gesetzsammlung) enthaltenen Bestimmungen wegen Zurückhaltung vom „Schulbesuche“ (§ 7 a. a. D.) beziehen sich nicht auf die Person des Lehrers. Für das Verfahren in solchen Fällen, in denen es sich um die Erkrankung eines Familienmitgliedes eines nicht im Schulhause wohnhaften Lehrers handelt, greifen die §§ 3 und 4 a. a. D. Platz.

**1. Mai 1892.** In den Klassen IV—I werden fortan neben den deutschen Aufsätzen kürzere Ausarbeitungen über durchgenommene Abschnitte aus dem Deutschen, den Fremdsprachen, der Geschichte und Geographie, sowie den Naturwissenschaften in der Schule angefertigt werden. Dieselben sind von den Lehrern der betr. Fächer zu verbessern und zu beurteilen. Die Ergebnisse werden bei der Feststellung der Censur im Deutschen regelmäßig mit berücksichtigt werden.

**4. Juni 1892.** Das Ergebnis der vor den Sommerferien eines jeden Jahres aufzustellenden neuen Rangordnung, bei welcher die mündlichen Leistungen der Schüler ebensosehr wie die schriftlichen zu berücksichtigen sind, ist den Eltern derselben schriftlich nach einem bestimmten Formular mitzuteilen.

**10. Juni 1892.** Bestimmung über eine angemessene Gedächtnisfeier zu Ehren des Fürsten Wolfgang von Anhalt.

**13. August 1892.** Hinweis auf die in Nr. 876 der Gesetzsammlung veröffentlichten neuen Bestimmungen über die Vorbereitung auf das höhere Lehramt. Dieselben schließen sich den bezüglichen preussischen Festsetzungen in allen wesentlichen Punkten an.

**12. September 1892.** Mitteilung einer Ministerial-Verfügung vom 6. September 1892, deren wesentlicher Teil im folgenden wörtlich wiedergegeben werden möge:

Wir erklären uns damit einverstanden, „daß bei der Einführung der bei den höheren Lehranstalten Preußens getroffenen neuen Einrichtungen in Anhalt, ungeachtet des durchaus wünschenswerten sonstigen thunlichst engen Anschlusses an diese Preussischen Einrichtungen, von der Einführung der sogenannten Abschlußprüfungen\* an den diesseitigen neunstufigen höheren Lehranstalten (Gymnasien und Realgymnasien), sowohl in obligatorischer, als auch in augenscheinlicher Ermangelung eines wirklichen Bedürfnisses in fakultativer Form Abstand genommen werde.

Zugleich sprechen wir unser Einverständnis damit aus, daß hinsichtlich derjenigen Schüler der neunstufigen Lehranstalten, welche aus Klasse II<sup>b</sup> oder später zu irgend einem Zweige des diesseitigen Subalterndienstes überzugehen wünschen, als Erweis ausreichender Schulbildung die nach mindestens einjährigem Besuche der Klasse II<sup>b</sup> durch Konferenzbeschluß festgestellte Reise zur Versetzung nach Klasse II<sup>a</sup> für genügend erachtet werde.“

**22. September 1892.** „Schulkinder, welche außerhalb des Schulortes wohnen, dürfen, solange in dem letzteren die Cholera herrscht, die Schule nicht besuchen, desgleichen müssen Schulkinder, in deren Wohnort die Cholera herrscht, von dem Besuch der Schule in einem noch cholerafreien Orte ausgeschlossen werden.

An Orten, wo die Cholera heftig auftritt, sind die Schulen zu schließen.

**8. Oktober 1892.** Verfügung betreffs Einführung eines den entsprechenden preussischen Bestimmungen angepaßten speciellen Lehrplans von Ostern 1893 ab.

**27. November 1892.** Herzogliche Regierung übersendet eine neue „Prüfungsordnung für die höheren Lehranstalten des Herzogtums Anhalt“. Dieselbe stimmt in allen wesentlichen Punkten mit der entsprechenden preussischen Prüfungsordnung überein und ist zum ersten Male bei den am Schlusse des laufenden Schuljahres stattfindenden Abgangsprüfungen zu Grunde zu legen.

**5. Januar 1893.** Ferienordnung für das Jahr 1893:

Osterferien:	Schluß des Unterrichts:	Freitag, den 24. März.
	Wiederbeginn	„ Dienstag, den 11. April.
Pfingstferien:	Schluß	„ Freitag, den 19. Mai. (Nachm. 4 Uhr).
	Wiederbeginn	„ Donnerstag, den 25. Mai.
Sommerferien:	Schluß	„ Sonnabend, den 1. Juli. (9 Uhr).
	Wiederbeginn	„ Dienstag, den 1. August.
Michaelisferien:	Schluß	„ Sonnabend, den 30. September. (9 Uhr).
	Wiederbeginn	„ Dienstag, den 17. Oktober.
Weihnachtsferien:	Schluß	„ Freitag, den 22. Dezember.
	Wiederbeginn	„ Donnerstag, den 4. Januar 1894.

\* Hierunter sind die Prüfungen nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen zu verstehen, an welche fortan in Preußen die Versetzung nach Ober-Sekunda und damit die Erteilung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst geknüpft ist. cf. Ordnung der Reifeprüfungen und Ordnung der Abschlußprüfungen. Berlin bei Herp. 1891.

### III. Chronik.

Am 7. April 1892 fand, wie hier nachträglich berichtet werden möge, eine mit der Entlassung der Abiturienten verbundene öffentliche Schulfeier statt. Durch den Sängerkhor der Anstalt wurden u. a. Chöre von Haydn, Romberg und Mendelssohn, sowie Lieder von Schumann und Walter zur Aufführung gebracht. Die Festrede hielt der Direktor. Sie handelte von den Idealen des Menschen.

Das neue Schuljahr begann am 26. April mit einer von dem Direktor geleiteten gemeinsamen Andacht.

Am 29. April wurde der Geburtstag Seiner Hoheit des Herzogs durch Gesänge und Deklamationen, sowie durch eine Rede des Oberlehrer Pauli gefeiert. Derselbe sprach über Basedow und das Philanthropinum zu Dessau.

Die üblichen Klassenspaziergänge fanden teils im Juni teils im August statt. Außer näher gelegenen Orten wurde u. a. der Brocken, Goslar und Harzburg, Gernrode und die Viktorshöhe besucht.

Am 1. August beteiligten sich die ortsanwesenden Lehrer und Schüler an der öffentlichen städtischen Wolfgangfeier, welche zum Gedächtnis des vierhundertjährigen Geburtstages des Herzogs Wolfgang von Anhalt veranstaltet worden war.

Am 2. August beging dann die Schule diese Feier in ihrem engeren Kreise im Anschluß an die Eröffnungsandacht nach Beendigung der Sommerferien. Der Direktor hielt eine Ansprache an die Schüler, der Oberlehrer Gensicke gab denselben ein Lebensbild jenes frommen Fürsten. Einer größeren Zahl von Schülern wurden die von der Herzogl. Regierung empfohlenen Festschriften überreicht.

Der Tag von Sedan wurde durch einen Schulaktus festlich begangen. Der Primaner Beulke schilderte in freier Rede die Entstehung und den Anfang des Krieges von 1870—71.

Der Nachmittagsunterricht wurde an sechs Tagen wegen zu großer Hitze ausgesetzt.

Der Unterricht in der Naturkunde fand auch in diesem Sommer mehrfach im Freien statt.

Am 28. September wurde das Sommerhalbjahr geschlossen, am 13. Oktober das Wintersemester eröffnet. In beiden Fällen leitete der Direktor die gemeinsame Andacht.

Die Schulandacht am 29. Oktober wurde zu einer Vorfeier des Reformationsfestes erweitert, bei welcher Herr Dr. Fuhl die Ansprache hielt und den Schülern die Jugendzeit Luthers erzählte.

Der Nachmittag des 17. Januar wurde den Schülern zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Am 27. Januar fand in der Aula die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers statt. Die Festrede hielt Herr Dr. Schellert. Er entwarf in derselben ein Bild von der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches.

Der Unterrichtsbetrieb wurde in dem abgelaufenen Schuljahre durch Erkrankungen der Lehrer mehrfach recht empfindlich gestört. Herr Prof. Köhler war von Ostern bis Johannis aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt. Er wurde in den Religionsstunden durch Herrn Pastor Bartels, in den deutschen und lateinischen Stunden durch Herrn Schulamtskandidat Dr. Gorges vertreten. Aber auch nach Johannis war er nicht in der Lage, seinen Unterricht in vollem Umfange wieder aufzunehmen. Er wurde daher von Johannis bis Michaelis von Erteilung der lateinischen, von Michaelis bis Weihnachten von Erteilung der lateinischen und der Religionsstunden, dann bis zum Schlusse des Schuljahres von dem lateinischen Unterrichte befreit. Letzteren übernahm Herr Dr.

Schellert, den Religionsunterricht Herr Pastor Bartels und Herr Pastor Büschel. Vom 25. August bis 2. September war Herr Prof. Köhler genötigt, den Unterricht wieder ganz auszusetzen.

Am 11. August erkrankte Herr Dr. Fuhl und mußte bis Michaelis dem Unterrichte fern bleiben. Er wurde zuerst durch die Mitglieder des Lehrerkollegiums, dann durch Herrn Schulamtskandidat Wahn vertreten. Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, auch an dieser Stelle allen Herren, welche der Schule bereitwillig ihre Hilfe geleistet haben, seinen aufrichtigen Dank auszusprechen.

Die übrigen Erkrankungen innerhalb des Lehrerkollegiums fallen diesen großen Störungen gegenüber wenig ins Gewicht. Sie waren im allgemeinen vorübergehender Natur. Nur Herr Dr. Regel mußte noch länger als eine Woche, nämlich vom 24. Januar bis 3. Februar, vertreten werden.

Auf kürzere Zeit waren mehrere Herren, meistens aus Familienrücksichten, beurlaubt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend.

Am 24. Februar fand unter dem Voritze des Herzoglichen Kommissarius, Herrn Oberschulrat Dr. Krüger, die Abiturientenprüfung statt. Drei Oberprimaner wurden für reif erklärt, alle drei unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

### IV. Statistische Mitteilungen.

#### A. Übersicht über die Frequenz und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1892—93.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1892 . . . . .	2	7	5	20	26	27	35	34	26	182
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1892—93 . . . . .	2	1	1	6	1	1	5	1	4	22
3 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1892	4	4	9	23	23	26	25	21	22	157
3 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1892	—	1	—	2	2	1	1	1	15	23
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1892—93 . . . . .	4	7	9	30	27	31	30	30	39	207
5. Zugang im Sommer-Semester 1892 .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
6. Abgang im Sommer-Semester 1892 .	—	1	—	3	—	—	—	1	—	5
7 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1892 . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1892 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1892—93 . . . . .	6	4	9	27	27	31	31	29	40	204
9. Zugang im Winter-Semester 1892—93	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
10. Abgang im Winter-Semester 1892—93	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1893 . . . . .	6	4	9	29	25	29	31	29	40	202
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893	19,7	19	16,8	16,2	15,2	14,2	13,2	12,2	10,8	

#### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische	Katho- lische	Diffi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1) Am Anfange des Sommer-Semesters 1892.	199	—	—	8	136	71	44
2) Am Anfange des Winter-Semesters 1892/93.	197	—	—	7	132	72	43
3) Am 1. Februar 1893.	194	—	—	8	128	74	45

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten, Ostern 1892: 15, Michaelis 1892: 2 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen, Ostern 1892: 6, Michaelis 1892: 2 Schüler.

## C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Termin der Prüfung	Nummer	Name	Geburtsort	Alter und Confession	Auf dem Realgymnasium Jahre	In Prima	Stand und Wohnort des Vaters	Studium resp. künftiger Beruf
1	Ostern 1893	1	Karl Becker*)	Thiedenwiese, Kr. Springe	20 J. evangel.	6	2	Domänenpächter in Tilleda. †	Forstfach.
2	"	2	August Arendt*)	Coswig i. Anh.	21 J. evangel.	6	2	Bäckermeister in Coswig.	Baufach.
3	"	3	Paul Schwarz*)	Bernburg	19 J. evangel.	10	2	Steinmetzmeister in Bernburg. †	Postfach.

\*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

## D. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

- I<sup>b</sup>: Gustav Otto, zu einem praktischen Berufe übergegangen.  
 II<sup>b</sup>: Paul Rude, Willy Böse, Julius Schwab desgl.  
 III<sup>a</sup>: Hugo Boas, zu e. praktischen Berufe; Werner Illmer, auf eine andere Schule übergegangen.  
 III<sup>b</sup>: Karl Schenke desgl.; Rudolf Mähring, zu einem praktischen Berufe.  
 V: Erich Kother, mit den Eltern verzogen.

## V. Vermehrung des Lehrapparats.

## 1) Die Bibliothek,

verwaltet durch Herrn Dr. Regel. Vermehrt wurde dieselbe durch folgende Werke:

## a. Zeitschriften und Lieferungswerke:

Zarncke, Liter. Centralblatt; Kern und Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Strack, Central-Organ; Centralblatt f. d. gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Fricke und Meier, Lehrproben; Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik; Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Neuphilologisches Centralblatt;

Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Fauth und Köster, Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunterricht; Mach, Schwalbe und Postke, Zeitschrift f. d. physikal. u. chem. Unterricht; Hoffmann, Zeitschrift f. mathem. u. naturwissenschaftl. Unterricht; Poggendorffs Annalen nebst den Beiblättern; Berichte der chemischen Gesellschaft; Gretschel und Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen; Petermanns Mitteilungen; Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau; Rethwisch, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen; Mushacke, Statistisches Jahrbuch; Gesetz-Sammlung f. das Herzogtum Anhalt; Reichsgesetzblatt; Deutscher Reichs-Anzeiger; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

#### b. Werke:

Duncker, Nachwort zu „Anhalts Bekenntnisstand“; v. Moltke, Gesammelte Schriften, Bd. 1, 5, 6 u. 7; Stier, Stammtafeln des Anhaltischen Fürstenhauses; Lindner, Fürst Wolfgang von Anhalt. Ein Lebensbild; Lorenz, Fürst Wolfgang von Anhalt. Neue Forschungen; Derselbe, Fürst Wolfgang von Anhalt. Ein Gedenkblatt; Westphal, Fürst Wolfgang von Anhalt. Bilder aus seinem Leben; Büttner Pfänner zu Thal, Anhalts Bau- und Kunstdenkmäler, 2. Lief.; Brümmer, Deutschlands Helden; Dehler, Klassisches Bilderbuch; Wagener, Hauptschwierigkeiten d. lateinischen Formenlehre; Cantor, Vorlesungen über Geschichte d. Mathematik. Bd. 2; Brehm, Tierleben (Fortsetzung); Hofmann, Die Raupen der Schmetterlinge Europas. (Fortsetzung); Hofmann, Die Schmetterlinge Europas, 2. Aufl., Lief. 1—5; Thimm, Verhandlungen d. Hauses d. Abgeordneten u. d. Herrenhauses 1892 über Angelegenheiten d. höh. Lehrstandes; Schmidt, Geschichte der Pädagogik, Bd. 1, 2 u. 4; Herbart, Sämtliche Werke, Bd. 6 u. 7; v. Schenkendorf und Schmidt, Über Jugend- und Volksspiele; Rothfuchs, Bekenntnisse aus der Arbeit des erziehenden Unterrichts; Junge, Der Geschichtsunterricht auf d. höh. Schulen nach den Lehrplänen vom 6. Jan. 1892; Münch, Neue pädagogische Beiträge; Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Bd. 36—39; Rehrbach, Mitteilungen d. Gesellschaft für deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte; Vogel, Karte des deutschen Reichs, in 27 Blättern; Weber, Adreßbuch der Stadt Bernburg für 1893.

Außerdem für das Direktor- und das Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern und Klassiferausgaben.

Geschenkt wurden: Jahresbericht der Handelskammer zu Dessau für 1891; Von den betreffenden Verlagshandlungen: Wüllenweber, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische, 4. Aufl.; Sering, Chorbuch f. d. Unter- u. Mittelklassen; K. Ploetz, Zweck u. Methode d. französl. Unterrichtsbücher; Zurbonsen, Geschichtliche Repetitionsfragen, I. Teil: Das Altertum; Odenwald, Jugend-, Volks- u. Vaterlandslieder; Strien, Elementarbuch der französl. Sprache. Ausg. B; Gauß, Fünfstellige Logarithmen; Bleskes Elementarbuch d. lateinischen Sprache; Meurer, Odyssea latine für Sexta, und Ilias latine für Quinta; Friedländer-Bjchech, Grundriß d. Weltgeschichte, II. Teil; Zahler, Geometrisches Linearzeichnen.

#### c. Schülerbibliothek:

1) **Prima und Secunda:** Walter Scotts Romane, 3 Bde.; Palleske, Die Kunst des Vortrags; Heinrich Schliemanns Selbstbiographie; Dittmar, Geschichte der Welt, 8 Bde. Lindner, Fürst Wolfgang von Anhalt. Ein Lebensbild; Klopstocks Werke; Seume, Der Spaziergang nach Syrakus.

2) **Obertertia:** Otto, Männer eigener Kraft; Lindner, Fürst Wolfgang von Anhalt. Ein Lebensbild; Wörishöffer, das Naturforscherschiff; Vogt, das Buch vom deutschen Heere.

3) **Untertertia:** Otto, Männer eigener Kraft; Lindner, Fürst Wolfgang von Anhalt. Ein Lebensbild; Wörishöffer, Dinnen Biffer; Klein, Fröschweiler Chronik; Tanera, Hans von Dornen; Tanera, Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordnonanzoffiziers.

4) **Quarta:** Tanera, Au der Loire und Sarthe; Tanera, Die Kriege Friedrichs des Großen, 2 Bde.; Lindner, Fürst Wolfgang von Anhalt. Ein Lebensbild; Sonnenburg, Unter dem Schwerte der Weißmängel.

5) **Quinta:** Tanera, Die Befreiungskriege, 2 Bde.; Lindner, Fürst Wolfgang von Anhalt. Ein Lebensbild; Tanera, Der Krieg von 1870—71.

6) **Sexta:** Schupp, Friedrich Wilhelm I; Schupp, Königin Louise; Lindner, Fürst Wolfgang von Anhalt. Ein Lebensbild; Kühn, Seydlitz; Wagner, Im Grünen; Wagner, Wanderungen durch das Tierreich; Horn, Von dem Maime, der uns den Weg nach Amerika gewiesen hat.

## 2) Die naturwissenschaftliche Sammlung

erfuhr eine umfangreiche Ergänzung der für den chemischen Unterricht erforderlichen Glasfachen. Ferner wurde die zweite der bei G. Leutsch in Gera erschienenen Wandtafeln, enthaltend die Kleinvögel Deutschlands, angekauft. Geschenkt wurde von dem Unter-Tertianer Max Jannasch ein Finkenhabicht, von Herrn Maler Reinert eine Sammlung von Versteinerungen.

## 3) Die Musikalienammlung

wurde durch folgende Werke vermehrt: Proze, Hohenfriedberger Marsch. 60 Stimmen; Hummel, Columbus. 72 Stimmen. Geschenkt wurde von der Verlangshandlung: Friedländer, Chorschule.

Für die freundlichen Zuwendungen an Büchern und Naturalien spricht die Anstalt hiermit ihren geziemenden Dank aus.

## 4) Für den Turnunterricht

wurden 5 Diskusscheiben und ein Schleuderball angeschafft.

Die Ausschmückung der Klassenzimmer und der sonstigen Räume der Anstalt mit belehrenden und patriotischen Bildern wurde fortgesetzt.

# VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 Mark. Die von dieser Summe angeschaffte Prämie ist dem Quartaner Loderstedt übergeben worden.

Der Schüler-Unterstützungsfonds ist durch die Zinsen des letzten Jahres nach Abzug von 2 M. 76 Pf., welche dem Betrage der Luckenbachstiftung hinzugefügt worden sind, auf 797 M. 48 Pf. angewachsen. Diese Summe ist bis auf weiteres in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

Für Schulordnungen und Zeugnisbücher (Verf. Herzogl. Reg. v. 8. Mai 1890) sind in dem abgelaufenen Schuljahre im ganzen 95 Pf. eingenommen worden. Diese Summe, sowie der aus dem Schuljahre 1891—92 verbliebene Rest von 7 Pf., ist ebenfalls als Zuschuß zu der Luckenbachprämie verwandt worden.

Eine kleine Unterstützungsbibliothek, welche bis jetzt 47 Bände umfaßt, ist gebildet und in Gebrauch genommen worden. Für die Geschenke, welche dieser Sammlung zugegangen sind, sprechen wir hier unsern verbindlichen Dank aus.

## VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

1) Unter dem 12. Januar 1888 ist eine für sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums Anhalt gültige Schulordnung durch die Herzogl. Regierung erlassen und den Schülern, sowie den Eltern und Stellvertretern derselben vonseiten der Schule vorschriftsmäßig übermittelt worden.

Die Schulordnung wird auch in Zukunft sämtlichen neu eintretenden Schülern resp. deren Eltern und den Stellvertretern derselben übergeben werden.

**Bezügliche Wahrnehmungen lassen uns an die letzteren die dringende Bitte richten, von dem Inhalte der allgemeinen Bestimmungen zum Nutzen ihrer Kinder und Pflegebefohlenen genaueste Kenntnis nehmen zu wollen.**

2) Ueber die Aufnahme und den Abgang der Schüler, sowie über die Pensionsverhältnisse derselben ist in den §§ 1, 24, 25 und 27, über Privatunterricht — bezüglich dessen zum Nutzen der Schule und der Schüler selbst eine möglichst große Beschränkung wünschenswert ist — im § 22 der A. Sch. O. das Erforderliche gesagt worden.

3) Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. Eine Ausnahme von dieser Regel bilden die Nachmittage der Zeit der größten Dunkelheit (15. Nov. bis 15. Januar). Während derselben wird das Haus, entsprechend dem Schulanfange, 10 Minuten vor dem Glockenschlage geöffnet. **Wir bitten die Eltern und Pfleger unserer Schüler im Interesse der letzteren, darauf achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfänden.**

4) Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch die Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmung getroffen worden\*).

5) Die Benutzung der Schüler-Bibliothek (cf. § 20 der A. Sch. O.) geschieht nach folgender Bibliotheks-Ordnung:

- a) Jede Abteilung der Schüler-Bibliothek wird durch einen Lehrer der Klassen, denen dieselbe überwiesen ist, als verantwortlichen Bibliothekar verwaltet.

\*) Die Schüler derselben Klasse haben stets dieselbe Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilder) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist thunlichst zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Klasse III<sup>a</sup> hinaus auszudehnen.

- b) Das Ausleihen der Bücher und die Rückgabe derselben erfolgt wöchentlich nach dem Schlusse des Vor- oder Nachmittagsunterrichts an einem zu Beginn eines jeden Halbjahres festzusetzenden Tage.
- c) Der Wechsel der Bücher erfolgt vierzehntägig mit der Maßgabe, daß in jeder Woche nach einem feststehenden Turnus die Hälfte der Schüler jeder Klasse mit Büchern versehen wird.
- d) Kein Schüler erhält mehr als einen Band auf einmal. Für die Ferien sind in den Klassen I und II Ausnahmen statthaft.
- e) Kein Schüler darf ohne Genehmigung des Bibliothekars sein Buch länger als vierzehn Tage behalten. Vor Ablieferung des früher entliehenen Buches erhält kein Schüler ein neues.
- f) Niemand darf ein Buch der Schülerbibliothek an andere Personen weiter verleihen.
- g) Ein verlorengegangenes Buch ist von dem Entleiher durch ein neues Exemplar zu ersetzen. Für jeden an einem Buche wahrgenommenen Schaden, der über die natürliche Abnutzung hinausgeht, ist der letzte Empfänger haftbar.
- h) Betreffs Benutzung der Lehrerbibliothek seitens der Schüler wird auf § 20, Abs. 2, der A. Sch. O. verwiesen.

6) Zu Ostern 1893 tritt ein neuer Lehrplan, wie für alle höheren Schulen Anhalts, so auch für das hiesige Realgymnasium in Kraft. Derselbe stimmt in allen wesentlichen Punkten mit den Festsetzungen der seit Ostern 1892 in Preußen eingeführten neuen Lehrpläne überein.

Der Lehrplan der Klassen VI—IV entspricht auch fernerhin in allen Beziehungen demjenigen der Gymnasien. „Infolge dessen ist auch in Zukunft Schülern der Realgymnasien resp. Gymnasien, denen durch Konferenzbeschluß die Versetzungsreise für III<sup>b</sup> zugesprochen ist, auf Wunsch der Eltern ohne weiteres der Übertritt in III<sup>b</sup> eines Gymnasiums resp. Realgymnasiums zu gewähren.“ Hinsichtlich des etwa früher gewünschten Überganges auf die Schwesteranstalt verbleibt es bei dem durch Verf. v. 4. Febr. 1889 Angeordneten. Darnach ist dieser Übertritt auch zu einem früheren als dem oben angegebenen Termine ohne weiteres zulässig, außer in dem Falle, daß der betr. Schüler, falls er den Übertritt am Schlusse des Schuljahres nachsucht, die Versetzungsreise in die nächst höhere Klasse seiner Anstalt nicht erlangt haben sollte.

## VIII. Bericht über die Vorschule des Herzoglichen Carolinums.

### I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.			Zusammen.
	I	II	III	
Religion	3	3	3	9
Deutsche Grammatik	3	2	—	5
Orthographie	3	3	—	6
Lesen	4	4	—	8
Rechnen	5	4	4	13
Schreiben	4	4	—	8
Schreiblesen	—	—	7	7
Heimatskunde	2	—	—	2
Aufschauung	—	2	2	4
Gesang	2	—	—	2
Zusammen:	26	22	16	64

## 2. Übersicht über die Verteilung der Lektionen unter die Lehrer.

Lehrer	Ord.	I.	II.	III.	Zusammen.
1. Inspektor Hottelmann.		5 Rechnen 2 Heimatskunde		2 Anschauung	9 (+10*)
2. Vorschullehrer Kennecke.	I	3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen	2 Anschauung		15 (+7*)
3. Vorschullehrer Laute.	II	2 Gesang	3 Religion 2 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen		14 (+11*)
4. Vorschullehrer Schulze.	III	4 Schreiben	4 Rechnen 4 Schreiben	3 Religion 7 Schreiblefen 4 Rechnen	26
Zusammen.		26	22	16	64

\*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die in dem Realgymnasium erteilten Stunden.

## 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Penja.

### I. Klasse.

#### Ordinarius: Lehrer Kennecke.

**Religion:** 3 St. Wiederholung und weitere Ausführung des Pensums der zweiten Klasse. Die Geschichte des alten Bundes bis Salomo. Das Leben Jesu, einige seiner Wunder und Gleichnisse. Bedeutung der christlichen Feste. Die zehn Gebote, das Vaterunser, Sprüche und Liederstrophen. (Zahn, Biblische Historien; der kleine Katechismus und Biblisches Spruchbuch; Schulgesangbuch.) — **Kennecke.**

**Deutsche Grammatik:** 3 St. Die zehn Wortklassen. Deklination des Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zahlwortes. Komparation. Konjugation. Der erweiterte Satz. (Schulze, Lehrstoff. II.) — **Kennecke.**

**Orthographie:** 3 St. Silbentrennung, Wortbildung, ähnlich klingende Laute und Wörter, große Anfangsbuchstaben. Wöchentlich 3 Diktate. (Schulze, Lehrstoff. II.) — **Kennecke.**

**Lesen:** 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Paulsiet's Lesebuch, Abt. 2. Auswendiglernen kurzer Gedichte und Profastücke. (Paulsiet, Deutsches Lesebuch. II.) — **Kennecke.**

- Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. Anweisung über Einrichtung der Schreibhefte, über Haltung des Körpers und der Feder, über die Lage der Bücher etc. — **Schulze.**
- Rechnen:** 5 St. Übungen im unbegrenzten Zahlenraum. Das dekadische Zahlensystem. Resolvieren und Reducieren. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen. (Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht. 1. u. 2. Heft.) — **Hottelmann.**
- Heimatskunde:** 2 St. Bernburg und seine Umgebung, als Ausgangspunkt zur Erläuterung geographischer Begriffe. Geographie und Geschichte Anhalts mit gelegentlicher Bezugnahme auf Deutschland und andere Länder. Die vaterländischen Feste. — **Hottelmann.**
- Gesang:** 2 St. Übungen im Bilden und Treffen der Töne. Einführung in das Notensystem. Singen von Chorälen und Liedern. (Liederammlung.) — **Taute.**

## II. Klasse.

### Ordinarius: Lehrer Taute.

- Religion:** 3 St. Wiederholung des Pensums der dritten Klasse. Die Geschichte von Isaak, Jakob und Esau, Joseph in Egypten, Moses, die Gesetzgebung, Saul, David, Salomo. — Johannes der Täufer, Tochter des Jairus, der barmherzige Samariter, Einzug in Jerusalem, Jesu Leiden. — 15 Sprüche, 9 Liederstrophen. (Zahn, Bibl. Historien.) — **Taute.**
- Deutsche Grammatik:** 2 St. Die wichtigsten Wortklassen, Deklination des Hauptwortes, die drei Haupttempora, der einfache Satz. (Schulze, Lehrstoff. I.) — **Taute.**
- Orthographie:** 3 St. Dehnung und Kürzung der Vokale. Diktate zur Einübung der Orthographie. (Schulze, Lehrstoff. I.) — **Taute.**
- Lesen:** 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Paulsies Lesebuch, Abt. 1. Auswendiglernen kurzer Gedichte. (Paulsiek, Deutsches Lesebuch. I.) — **Taute.**
- Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. — **Schulze.**
- Rechnen:** 4 St. Übungen im Zahlenraume von 1—1000. Multiplikation mit einstelligem Multiplikator, Division mit einstelligem Divisor. Ein mal Eins, Eins durch Eins ohne und mit Rest. (Buchenau, Aufgaben. I.) — **Schulze.**
- Anschauung:** 2 St. Fortsetzungen der Übungen der 3. Klasse. — **Kennecke.**

## III. Klasse.

### Ordinarius: Lehrer Schulze.

- Religion:** 3 St. Geschichte der Schöpfung, Sündenfall, Cain und Abel, Sintflut, Abrahams Berufung, Abraham und Lot, Jakobs Flucht, Joseph. — Geburt Jesu, die Weisen, die Flucht, der 12jährige Jesus, Hochzeit zu Cana, Petri Fischzug und einige andre Wunder, Jesu Tod, Auferstehung und Himmelfahrt. Im Anschluß hieran 9 Sprüche, 10 Liederstrophen und 9 kleine Gebete zum Auswendiglernen. — **Schulze.**
- Schreiblesen:** 7 St. Erlernen des mechanischen Lesens und Schreibens nach der Fibel. Von Neujahr ab Lesen im Lesebuch von Paulsiek, 1. Abt. Abschriften und kleine Diktate. Schreiben mit der Feder. (Der Schreibleseschüler; Paulsiek, Deutsches Lesebuch. I.) — **Schulze.**

**Anschauung:** 2 St. Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Natur- und Menschenleben nach den Bildern von Lehmann, Hölzel und Kehr-Pfeiffer. Erlernen einiger Fabeln von Hey und Specker. — **Sottelmann.**

**Rechnen:** 4 St. Allseitige Übungen im Zahlenraume von 1—20. Ein mal Eins und Eins durch Eins bis 50. Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume bis 100. — **Schulze.**

#### 4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1892—93 an der Vorschule gebraucht worden sind.

	Klasse	Klasse	Klasse
1. Zahn, Biblische Historien . . . . .	I	II	—
2. Der kleine Katechismus Luthers und Biblisches Spruchbuch	I	—	—
3. Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt . . . . .	I	—	—
4. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. I. II. . . . .	I	II	III (i. letzt. Viertelj.)
5. Schulze, Lehrstoff f. d. gram. u. orthogr. Unterricht. I. II.	I	II	—
6. Der Schreibleseschüler . . . . .	—	—	III
7. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht. I. II. .	I	II	—
8. Liederammlung für die Schulen Anhalts . . . . .	I	—	—

## II. Chronik.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 26. April 1892.

Am 24. August unternahmen die Schüler aller Klassen in Begleitung ihrer Lehrer den üblichen Sommerspaziergang nach der Aue am Grönaer Wege und führten dort verschiedene Spiele aus.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein verhältnismäßig günstiger, ebenso der der Lehrer. Nur Herr Taute mußte 4 Tage hindurch krankheitshalber vertreten werden. Leider aber hat die Anstalt den Tod eines lieben Schülers, Otto Vorbrodt, zu beklagen. Er starb den 5. November 1892 am Scharlachfieber.

Die vaterländischen Feste wurden in der herkömmlichen Weise gefeiert.

### III. Statistische Mitteilungen.

#### A. Übersicht über die Frequenz und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1892—93.

	Klasse I	Klasse II	Klasse III	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1892 . . . . .	47	43	36	126
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1892—93 .	—	1	1	2
3 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1892 . . . . .	41	36	—	77
3 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1892 . . . . .	3	1	37	41
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1892—93 . .	44	38	37	119
5. Zugang im Sommer-Semester 1892 . . . . .	2	1	1	4
6. Abgang im Sommer-Semester 1892 . . . . .	1	—	—	1
7 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1892 . . . . .	—	—	—	—
7 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1892 . . . . .	2	—	2	4
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1892—93	47	39	40	126
9. Zugang im Winter-Semester 1892—93 . . . . .	1	—	—	1
10. Abgang im Winter-Semester 1892—93 . . . . .	—	2	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1893 . . . . .	48	37	39	124
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893 . . . . .	9,3	8,1	7,1	

#### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische	Kattho- lische	Disfi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1892.	114	1	—	4	108	11	5
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1892—93.	120	1	—	5	114	12	6
3. Am 1. Februar 1893.	118	1	—	5	111	13	6

#### C. Namen der Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

- I. Klasse: 1) Johannes Falk, mit den Eltern verzogen.  
 II. Klasse: 1) Otto Vorbrodt, verstorben.  
 2) Karl Zahn, zur hiesigen Mittelschule übergegangen.  
 III. Klasse: 1) Erich Möhrling, mit den Eltern verzogen.

#### IV. Vermehrung des Lehrapparats. (cf. V.)

Für die Büchersammlung wurde angekauft:

H. Zimmermann, Anschauungsunterricht; Ad. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder; Th. Seymann und A. Übel, Aus vergangenen Tagen, Kommentar zu Lehmanns Bildern; L. Kellner, Lebensblätter; E. Boek, Lehrbuch des Schulunterrichts.

Ferner wurden zwei farbige Wappentafeln, das Wappen von Anhalt und dasjenige der Stadt Bernburg darstellend, für die Zwecke des Unterrichts in der Heimatskunde erworben.

Sämtliche Klassenzimmer sind durch Bilder, welche zugleich dem Anschauungsunterrichte dienen, ausgeschmückt worden.

Betreffs der den Eltern und Pägern unserer Schüler zu machenden Mitteilungen bitten wir Abschnitt VII der Schulnachrichten über das Realgymnasium nachzulesen.

Hottelmann.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am 11. April und zwar für das Realgymnasium ebenso wie für die Vorschule morgens 8 Uhr.

Die Tage der Aufnahme neuer Schüler werden in den Zeitungen des Ortes veröffentlicht werden.

Die Aufzunehmenden haben eine amtliche Beglaubigung des Geburtsdatums, den letzten Impfschein und, wenn dieselben vorher bereits eine andere Schule besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Zur Wahl resp. zum Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler ist die vor jeder endgültigen Abmachung schriftlich oder mündlich einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich. (cf. § 27 d. A. Sch. D.).

Dr. E. Hutt.

17. Verhandlung des Schiedsgerichts (ca. V)

Das die Schiedsgerichtung lautet: ...  
 Die Schiedsgerichtung lautet: ...

Gottlieb

Die Verhandlung im ersten Schiedsgericht ...  
 Die Verhandlung im zweiten Schiedsgericht ...  
 Die Verhandlung im dritten Schiedsgericht ...  
 Die Verhandlung im vierten Schiedsgericht ...  
 Die Verhandlung im fünften Schiedsgericht ...  
 Die Verhandlung im sechsten Schiedsgericht ...  
 Die Verhandlung im siebten Schiedsgericht ...  
 Die Verhandlung im achten Schiedsgericht ...  
 Die Verhandlung im neunten Schiedsgericht ...  
 Die Verhandlung im zehnten Schiedsgericht ...

Dr. H. H. H.